

Auftaktveranstaltung Elternseminar

Um den Schulerfolg ihres Kindes zu optimieren, ist eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit von Eltern, Schülern und Lehrern unabdingbar

Motto 1: „Jugend mit Durchblick“

- Alle Schülerinnen und Schüler sollen zu Menschen erzogen werden, die klare Ziele verfolgen und die auf ein glückliches und erfolgreiches Leben vorbereitet werden

Motto 2: „friedlich, freundlich, langsam, leise, zuverlässig“

- an unserer Schule sollen sich ALLE wohl- und sicher fühlen, Anerkennung erhalten und Spaß am Lernen haben
- Alle Kinder werden konsequent, wertschätzend, gerecht und dabei individuell behandelt
- Friedlich: Konflikte werden gewaltfrei gelöst; Gewalt wird nicht geduldet; Wiedergutmachungsprinzip sehr wichtig
- Freundlich: Umgang miteinander (Begrüßung mit Namen, Höflichkeit, Interesse)
- Leise, Langsam: Verhalten im Unterricht und im Schulgebäude
- Zuverlässig: Absprachen, Regeln einhalten; Arbeitsmaterialien und HA mitbringen; Teamarbeit; soziales Verhalten lernen und zeigen

Schulpflegschaft:

- setzt sich zusammen aus den Pflegschaftsvorsitzenden und -vertretern der einzelnen Klassen
- Mitgestaltung des Schullebens (aktiv und passiv)
- Verschiedene Möglichkeiten der Mitarbeit: AGs, Begleitung von Aktionen, etc.

Förderverein

- aktive / passive Mitgliedschaft
- Unterstützung der Wünsche der Schüler und auch Lehrer

SV – Schülervertretung

- setzt sich zusammen aus den Klassensprechern und Vertretern der einzelnen Klassen
- vertritt Interessen der Schülerinnen und Schüler
- Planung und Durchführung von einzelnen Aktionen (Sponsorenlauf, Weihnachtsaktionen, etc)

Erwartungen an Sie

- Haben Sie Vertrauen zu uns!
- Hinterfragen Sie das Verhalten Ihres Kindes, versuchen Sie alle Ansichten zu hören!
- Sprechen Sie Unklarheiten und Probleme direkt und konstruktiv an! Sprechen Sie MIT den Beteiligten!
- Nehmen Sie Pflichttermine wahr (Elternabende, Elternseminar, Infoveranstaltungen, etc.)
- Arbeiten Sie mit an der Gestaltung des Schullebens!
- Seien Sie Vorbild!

Mit Erziehung Weichen stellen

4 von 8 wichtigen Gesetzen für den Schulerfolg¹

1. Schaffen von Qualitätszeit (nachzulesen ab S.6)

- Qualitätszeit ist die Zeit, in der Sie sich nur mit Ihrem Kind beschäftigen (keine Nebentätigkeiten)
- Qualitätszeit ist Zeit für gemeinsames Zusammensein, gemeinsame Gespräche, gemeinsame Aktivitäten
- Qualitätszeit zeigt dem Kind: DU bist für mich wichtig
- Qualitätszeit in den Alltag einbauen (gemeinsame Essenszeiten, Spieleabende, etc.)
- Qualitätszeit ermöglicht es dem Kind, von schwierigen Situationen zu berichten und/oder sie zu verarbeiten

2. Gehen Sie auf Schatzsuche (nachzulesen ab S.8)

- Eltern weisen Kinder darauf hin, was sie bereits gut können
- Loben Sie ihr Kind für das, was es gut gemacht hat!
- ACHTUNG: Loben Sie konkret, beziehen Sie sich auf Details
- Durch Lob und Anerkennung entwickelt Ihr Kind ein positives Selbstbild und traut sich mehr zu
- Gehen Sie auf Schatzsuche: Beobachten Sie Ihr Kind. Was macht es gern? Woran ist es interessiert?

3. Seien Sie Vorbild (nachzulesen ab S.16)

- Kinder nehmen uns Erwachsene und unser Handeln zum Teil wesentlich „extremer“ wahr als wir
- Kinder lernen von denen am meisten, die sie lieben
- Leben Sie Ihrem Kind das Verhalten vor, das Sie sich auch von ihm wünschen (Handlung, Haltung, Konfliktlösung etc.)

4. Erstellen Sie Regeln und Konsequenzen (nachzulesen ab S.22)

- Erziehung braucht Regeln und Rituale, da sie Halt und Orientierung geben
- Entwickeln Sie gemeinsam Regeln mit Ihrem Kind
- Geben Sie Ihrem Kind regelmäßig Rückmeldung, nicht nur bei Regelübertretungen
- Entwickeln Sie gemeinsam Konsequenzen
 - o logisch und zeitnah
 - o angekündigt
 - o angemessen
 - o respektvoll
 - o nachvollziehbar

¹ Vgl.: Adolf Timm: Das GdS Elternbuch. Die Gesetze des Schulerfolgs.

Umgang mit Medien

Chancen / Gefahren der neuen Medien

Information	Verlust der Privatsphäre
Kommunikation	Sexuelle Übergriffe
Unterhaltung	Schadsoftware
Produktivität	Rechtsverstöße
	Jugendgefährdende Inhalte
	Cybermobbing
	Übermäßiger Konsum / Sucht
	Kostenfallen

Prävention gegen Missbrauch der Medien

- Förderung von Medienkompetenz
- Stärkung von Selbstvertrauen und Selbstwirksamkeit
- Vermittlung sozialer und kommunikativer Kompetenzen
- Zusammenarbeit von Schülern, Lehrern, Eltern

Rolle der Schule

- Ort, an dem Schüler viel Zeit verbringen und somit unmittelbare Alltagsumgebung
- Schulung eines verantwortungsvollen Umgangs Handy, Internet
- Beobachten der Entwicklung des Klassenklimas/ Außenseiterrollen
- Selbstbewusstsein der Schüler stärken
- Empathie der Schüler steigern
- Gemeinsame Aktivitäten/Projekte zur Stärkung des Klassenklimas
- Schaffung eines guten Verhältnisses zwischen Schülern und Lehrern

Empfehlungen für Eltern zum Thema Internet

- Surfen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind
- Tauschen Sie sich regelmäßig über Surferfahrungen aus
- Klären Sie Kinder auf über Verhaltensregeln, Datenschutz, Urheberrechte und Problembereiche des Internets.
- Bleiben Sie offen für die Fragen und Themen Ihrer Kinder.
- Nehmen Sie die Gefährdungspotenziale wahr – aber sehen Sie auch die Chancen des Internets!
- Suchen Sie einen geeigneten Standort für den Internetcomputer – nicht im Kinderzimmer.
- Erstellen Sie einen Internetnutzungsvertrag und hängen Sie ihn sichtbar über dem Surfplatz auf! Was passiert bei Nichteinhalten?
- Legen Sie eine Lieblingsseite oder Suchmaschine für Kinder als Startseite fest.
- Speichern Sie ausgewählte Webseiten in der Favoritenliste.
- Nutzen Sie Filterprogramme und andere technische Jugendschutzeinstellungen als Ergänzung zur erzieherischen Kontrolle.

Empfehlungen für Eltern zum Thema Chats im Internet

- Verbieten Sie nicht generell den Umgang mit Chats, denn Kinder chatten dann ggf. heimlich oder bei Freunden oder Freundinnen und haben im Falle von Problemen keine Ansprechpartner/ innen.

- Begleiten Sie Ihre Kinder bei den ersten Chatversuchen und legen Sie (gemeinsam) Chat-Zeiten und -Regeln fest (z. B.: Niemals persönliche Daten oder Passwörter weitergeben! Keine Treffen mit Leuten aus dem Chat! Webcam auslassen! Kontakt beenden, wenn etwas merkwürdig erscheint!).

Empfehlungen für Eltern zum Thema Handynutzung

- Begleiten Sie die Handynutzung
- Schaffen Sie immer wieder handyfreie Zonen (z.B. abends kein Handy mehr). Bieten Sie Ihrem Kind Alternativen zur Mediennutzung.
- Regen Sie Ihr Kind zur Reflektion an, sich mit der eigenen Handy- und Mediennutzung kritisch auseinander zu setzen.
- Versuchen Sie, sich in Ihr Kind hineinzusetzen und zu verstehen, welche Bedürfnisse es durch Medien befriedigt.
- Reflektieren Sie Ihren eigenen Umgang mit dem Handy und Ihre eigene Mediennutzung.
- Vermitteln Sie Ihrem Kind Umgangsformen beim Gebrauch von Handys im Alltag. Seien Sie hier Vorbild.
- Versuchen Sie, zwischen den Polen „Ich bringe meinem Kind Vertrauen entgegen“ und „Ich kontrolliere mein Kind“ eine angemessene Balance zu finden.

Elterncafe 5c (Auszüge)

Mein Beitrag zum Schulerfolg meines Kindes

- Kind begleiten
- ein gutes Vorbild sein
- Kind zur Selbstständigkeit anleiten
- zuhören, nachfragen, Interesse zeigen
- Ernst nehmen (Ängste und Sorgen)
- Zeit miteinander verbringen

Mein Beitrag für eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Lehrern...

- Kommunikation Eltern/Lehrer
- Direktes Feedback
- Präsent sein (Elternabende, Veranstaltungen)
- Vertrauen, Offenheit, Interesse

Mein Beitrag für die Gestaltung der Schulgemeinschaft...

- Unterstützung und Organisation bei Veranstaltungen
- Förderverein, Schulpflegschaft
- AGs (Textil-/Bekleidungs-AG, Ski, Werken mit Holz, Kräutergarten, Schulhofgestaltung, Imkerei)
- Anpacken
- Coaching, Seminar Kommunikation, Moderationstraining